

# Seeadler in Ostfriesland - Licht und Schatten

von Rolf und Sabine Baum

## Aktuelle Ergebnisse des Jahres 2015 in Ostfriesland

Das Seeadlerpaar, das 2012 im Bereich der Emsmündung als erstes Paar in Ostfriesland erfolgreich gebrütet hatte und 2013 sowie 2014 erfolglos zur Brut geschritten war (BAUM & BAUM 2013, 2014), fand sich vor dem Jahreswechsel 2014/15 wieder im gleichen Brutgehölz ein. Nach Aus- und Aufbauarbeiten am Horst während der Monate Januar und Februar kam es vermutlich Ende Februar/Anfang März zur Eiablage. Das Brutgeschäft verlief zunächst ohne Störungen, bis am 31. März Orkan Niklas den Horst kippte und so die Brut während der Bebrütungsphase zum Ende brachte. Somit kam es bedauerlicherweise für dieses Paar das dritte Jahr in Folge zum Brutverlust. Im Verlauf der anschließenden Tage verließ zunächst das Weibchen, weitere ca. 14 Tage später auch das Männchen das Brutgehölz, um in der Folge nur noch sporadisch dort und in der Umgebung festgestellt zu werden. Das anschließende Absuchen der Bereiche unter dem Horstbaum ergab keine weiteren Erkenntnisse z.B. über die Größe des Geleges. Dieses verblieb offenbar im Horst oder fiel Nesträubern anheim.

Allerdings förderte diese Begehung eine Überraschung zutage: An anderer, schwer einsehbarer Stelle des Gehölzes befand sich ein weit fortgeschrittener neugebauter Horst. Über die Urheber des Neubaus kann keine eindeutige Aussage getroffen werden. War man zunächst geneigt, ihn den Partnern des bisherigen Paares zuzuschreiben, ließ eine Beobachtung von P. Görke, dem Koordinator des Seeadlerschutzes Niedersachsens, vom 13.03.2015 auch eine andere Deutung zu: Er sah kurzzeitig zwei adulte Adler um das Gehölz fliegen, wovon einer bald darauf abzog. Gleichzeitig saß ein Vogel (vermutlich das Weibchen) auf dem Gelege (P. Görke mdl.). Vieles spricht dafür, dass hier zwei Terzel um das Weibchen warben, wovon einer abzog. Ob das Paar nun in der alten Zusammensetzung die Brut begann bzw. fortsetzte oder ob der neue Terzel zum Zuge kam, konnte nicht festgestellt werden. In jedem Fall hat das Paar den alten Horst bezogen. Auch wenn die Geschehnisse nahelegen, dass der neue Terzel den neuen Horst gebaut hat, sicher ist das nicht.

Die in 2014 mit zwei ausgeflogenen Jungen erfolgreich verlaufene erste Brut des Paares in der Niederung des Großen Meeres (BAUM & BAUM 2014) kam 2015 leider durch menschliche Störungen zum Ende. Am 31. März wurde im Horstgehölz und seiner Umgebung infolge Sturm Niklas entstandenes Fallholz eingesammelt. Diese Störung war derart gravierend, dass nach Auskunft eines gegen Ende der Aktion eintreffenden zufälligen Beobachters beide Adler über einen längeren Zeitraum das Gehölz aufgeregt laut rufend umflogen (M. Akkermann, 2015, mdl.). Zwar setzten die Vögel nach Beobachtung der Verfasser die Bebrütung noch einige Tage weiter fort, stellten diese dann aber ein, vermutlich aufgrund abgestorbener Embryonen in den Eiern.

Darüber hinaus wurden und werden mehr oder weniger regelmäßig Beobachtungen von Seeadlern im Bereich der unteren Ems, dem Rheiderland (westemsischer Teil Ostfrieslands) sowie in Gebieten östlich der Stadt Leer gemacht, ohne dass bislang eine Ansiedlung in diesen Bereichen nachgewiesen werden konnte (H. Kruckenberg 2014, 2015, mdl.).

## **Ausblick**

Vier Jahre nach der ersten Seeadlerbrut im westlichen Ostfriesland im Jahr 2012 an der Emsmündung und einer weiteren Ansiedlung 2014 kann hinsichtlich der Situation dieser beiden Seeadlerpaare festgestellt werden, dass lediglich zwei der seither sechs begonnenen Bruten mit dem Ausflug von nur insgesamt drei Jungvögeln erfolgreich waren. Vier Bruten kamen zu einem vorzeitigen Ende, davon zwei aufgrund von Naturereignissen (Orkane Xaver 2013 und Niklas 2015). Zwei weitere Bruten wurden infolge menschlicher Störungen beendet (s.o.).

Dennoch schreitet die Besiedlung der ostfriesischen Halbinsel weiter ostwärts voran: So kam es im Bereich des Jadebusens in 2014 erstmals zu der Ansiedlung eines Revierpaares: Die beiden Partner (alter Terzel und junges Weibchen) schritten allerdings noch nicht zur Brut. Auch 2015 kam es hier zu keiner Brut, dieses Mal wurden menschliche Störungen als Ursache festgestellt (F.O. Müller schriftl.). Als Erfolgsgeschichte kann dagegen die Ansiedlung eines Paares in der südlichen Wesermarsch gelten, das sich 2015 bereits das dritte Mal in Folge erfolgreich reproduzierte: Dabei kamen 2013 drei, 2014 zwei und 2015 erneut drei junge Seeadler zum Ausflug. Die dynamische Besiedlung des Nordwesten Deutschlands durch den Seeadler wird noch durch eine weitere Neuansiedlung 2015 östlich der Weser im Landkreis Cuxhaven unterstrichen (F.O. Müller schriftl.).

Die Entwicklung belegt, dass dieser Landstrich dem Seeadler aufgrund seines Wasserreichtums angemessene Lebensbedingungen bietet. Das Nahrungsangebot an Fisch und Wasservögeln könnte kaum reichhaltiger sein. Hinsichtlich der Wahl der Horstgehölze haben sich Seeadler als opportunistisch und wenig anspruchsvoll erwiesen. Sofern diese über reproduktionstaugliche Horstbäume verfügen, werden sie auch inmitten der intensiv bewirtschafteten Agrarlandschaft besetzt und erfolgreich zur Brut genutzt. Allerdings zeigt sich auch, dass die Ansiedlungen keine Selbstläufer sind. Neben unvermeidbaren natürlichen Gefahren, z.B. seitens des Wetters (Orkane, extreme Fröste), haben sich menschliche Störungen vor und während der Brut als ein wesentlicher Grund für Brutabbrüche herausgestellt. Diese gilt es künftig unter Anwendung angemessener Maßnahmen zu vermeiden.

## **Literatur**

- BAUM, R. & S. BAUM (2013): Wird Ostfriesland Seeadlerland? Beitr. Naturk. Niedersachsens 66: 100-103  
BAUM, R. & S. BAUM (2014): Seeadler in Ostfriesland. Beitr. Naturk. Niedersachsens 67: 178-180

Anschrift der Verfasser:

Rolf & Sabine Baum, Hans-Böckler-Allee 88, D-26759 Hinte

Mail: rolf-baum@gmx.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Baum Rolf, Baum Sabine

Artikel/Article: [Seeadler in Ostfriesland - Licht und Schatten 134-135](#)